

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
---------------	---

*Georges Baur*

<b>Ist EWR-Recht »Quasi-EU-Recht«?</b> .....	<b>3</b>
--	----------

Punktation zu Problemen in der Rechtsgemeinschaft  
des Binnenmarkts

I. Einleitung .....	3
II. Charakter des EWR-Rechts .....	4
III. Beispiele für »Quasi-EU-Recht« im EWR .....	4
A. Unmittelbare Wirkung .....	4
B. Nicht bzw falsch umgesetzte Rechtsakte .....	8
C. Vorrang im EWR .....	10
D. Zurück zu den Grundrechten ... ..	11
IV. Schluss .....	13

*Bernd Hammermann*

<b>Der EFTA-Gerichtshof zwischen den Welten</b> .....	<b>15</b>
---	-----------

I. Einleitung .....	15
II. Der EFTA-GH .....	15
III. Das Verhältnis zum EuGH .....	17
A. Gebot eines homogenen Wirtschaftsraums .....	17
B. Das Homogenitätsgebot des EWRA aus Sicht des EuGH .....	20
IV. Schutz der Grundrechte im EWRA und das Verhältnis zum EGMR .....	21
V. Das Verhältnis EGMR und EWRA .....	24
VI. Anmerkungen zu <i>Konkurrenten.no AS</i> und <i>Norwegian     Confederation</i> .....	27
A. Unmittelbare Wirkung und Vorrang im EWRA .....	28
B. Fehlende verpflichtende Vorlagepflicht im EWR .....	30
VII. Schluss .....	33

Werner Schroeder

<b>Internationale Gerichte – Bedrohung der Autonomie der Unionsrechtsordnung oder notwendige Weiterentwicklung? .....</b>	<b>35</b>
I. Eine kurze Geschichte der Autonomie der Europäischen Union .....	35
II. Zum Schutz der Autonomie des Unionsrechts durch den EuGH .....	36
A. Beteiligung der Union an internationalen Gerichtssystemen .....	36
B. Warum und wozu bedarf es eines Schutzes der Autonomie der Union? .....	37
C. Inhalt des Autonomieschutzes .....	38
D. Autonomieschutz und Konstitutionalisierungsstrategie .....	39
III. Autonomieschutz und Völkerrechtsfreundlichkeit der Unionsverfassung .....	41
IV. Autonomie-Judikatur des EuGH .....	42
A. Keine Auslegung von Unionsrecht .....	43
B. Kein Eingriff in das Gerichtssystem der Union .....	44
C. Kein Eingriff in die interne Kompetenzverteilung .....	44
D. Entscheidungshoheit der Union über das Schutzniveau .....	45
1. Unionales Schutzniveau als Teil der Autonomie der Union .....	45
2. Regulatory Chill oder Right to Regulate? .....	46
3. Schutz der Funktionsfähigkeit demokratischer Institutionen? .....	47
V. Fazit .....	49
A. Strategien für die Zukunft .....	49
B. Schutz der Unionsverfassung und internationale Handlungsfähigkeit .....	50

Andreas Th. Müller

<b>Techniken und Tücken extraterritorialer Geltung und Anwendung des EU-Rechts und EWR-Rechts .....</b>	<b>53</b>
I. Einleitung .....	53
II. Begriff der Extraterritorialität .....	54

III.	Räumlicher Geltungsbereich des EU-Rechts und EWR-Rechts .....	56
IV.	Extraterritorialität als Regelung von Außensachverhalten im EU-Recht und EWR-Recht .....	60
A.	»Hinreichend enger Bezug« als Auslöser für den extraterritorialen Zugriff .....	60
B.	Konkretisierung des »hinreichend engen Bezugs«: Techniken der extraterritorialen Anwendung von EU-Recht und EWR-Recht .....	62
1.	Territorialitätsprinzip .....	63
2.	Personalitätsprinzip .....	67
3.	Schutzprinzip .....	69
4.	Zwischenergebnis .....	70
C.	Tücken extensiver Extraterritorialisierungsstrategien .....	71
D.	Fazit .....	73

*Franz Leidenmühler*

**Der Grundsatz des gegenseitigen Vertrauens –**

	<b>»Unterschätzte« Grundlage der EU? .....</b>	<b>75</b>
I.	Recht und Vertrauen .....	75
II.	Richterrecht im Binnenmarkt als Ausgangspunkt .....	76
A.	Die Cassis-Rechtsprechung des EuGH: Vertrauen als Basis .....	77
B.	Die Schlussanträge von Alber und Colomer: Schrankenloses Vertrauen-Müssen? .....	80
C.	Die Folgejudikatur des EuGH: Grenzen des Vertrauens .....	81
D.	Was bleibt? Gegenseitiges Vertrauen als Verhältnismäßigkeitskriterium .....	83
E.	Zwischenresümee .....	86
III.	Primär- und sekundärrechtliche Normierung des gegenseitigen Vertrauens abseits des Binnenmarktes .....	86
IV.	Gegenseitiges Vertrauen als Rechtsprinzip? .....	89

*Christoph Vedder*

**Europäische Integration im Gravitationsfeld**

**der Europäischen Union ..... 91**

I.	Rechtsgrundlage für Naheverhältnisse zur EU .....	92
II.	Brückenschlag zur EFTA .....	94
III.	Naheverhältnisse <i>à la carte</i> ? .....	96
IV.	Naheverhältnisse durch EU only-Abkommen .....	100
V.	Zum Schluss .....	101

*Finn Arnesen*

**The social security scandal in Norway –**

**causes and lessons learned ..... 103**

I.	The scandal .....	103
II.	Causes .....	104
	A. Overview .....	104
	B. The scope of free movement .....	106
	C. The interpretation of the regulations .....	107
	D. No application of the advisory opinion procedure .....	108
	E. The implementation technique .....	108
III.	Lessons to be learned .....	109

*Andreas Orator*

**Der EWR und der europäische Verwaltungsverbund ..... 111**

Herausforderungen durch die Agenturisierung  
des EU-Verwaltungshandelns

I.	Einleitung .....	111
	A. Das Bild des andauernden Provisorischen .....	111
	B. Unionsagenturen und Möglichkeiten differenzierter Integration .....	112
	1. Binnen- und außendifferenzierte Willensbildung bei Unionsagenturen .....	112
	2. Mitwirkung von Drittstaaten .....	114
II.	Mitwirkung der EWR/EFTA-Staaten in Unionsagenturen .....	115
	A. Entwicklung .....	115
	B. Rechtliche Anknüpfungspunkte .....	117
	C. Rechte und Pflichten bei Beteiligung .....	120

III.	Wirkung von Unionsagenturbeschlüssen in den EWR-EFTA-Staaten .....	121
A.	Vermittlung über direkte Umsetzung im EWR-EFTA-Staat .....	121
B.	Vermittlung über die EFTA-Überwachungsbehörde mit nationalen Behörden .....	122
C.	Vermittlung über direkte Befugnisse für die EFTA-Überwachungsbehörde .....	123
D.	Unvermittelte Wirkung von Agenturbeschlüssen .....	124
IV.	Herausforderungen .....	125
A.	Der fehlende institutionelle Ansatz des EWRA .....	125
B.	Umgang mit der institutionell-materiellen »Doppelnatur« .....	126
C.	Institutioneller »Dichtestress« am Beispiel von Rechtsschutz .....	129
1.	Beschwerdekammern als organisatorische Besonderheit .....	129
2.	»Rubberstamping« im Agenturwesen .....	130
V.	Schlussfolgerungen .....	131

*Christa Tobler*

	<b>Finally Brexit – Alternative Modelle der EU-Integration .....</b>	<b>135</b>
	Von Modellen und Bausteinen	
I.	Einführung .....	135
II.	Auf der Suche nach Alternativen und die Rede von »Modellen« .....	136
A.	Nicht erst seit dem Brexit .....	136
B.	Modelldiskussionen der VK-Regierung vor der Konsultativabstimmung .....	138
C.	Begrenzte Wiederholbarkeit bzw Verfügbarkeit von Modellen .....	139
III.	Bausteine .....	141
A.	Bausteine können wiederverwendet werden .....	141
B.	Arten von Bausteinen .....	143
C.	Zur Wahl von Bausteinen .....	144
1.	Rechtliche Grenzen, insbesondere die Interaktion von Inhalt und institutionellem Rahmen .....	144
2.	Politische Grenzen .....	146

- 3. Die Unteilbarkeit des Binnenmarktes:
  - politisches Postulat oder rechtliches Prinzip? ..... 148
  - a. Die Unteilbarkeit des Binnenmarktes
    - im politischen Diskurs ..... 148
  - b. Die Unteilbarkeit des Binnenmarktes:
    - politisches Postulat oder rechtliches Prinzip? 149
- IV. Ist die EU-Kommission manchmal unnötig starr? ..... 155
- V. Zum Schluss ..... 157

*Sven Norberg*

- How the Decision on 13 May 1991 on an EEA Court  
saved the EEA Agreement ..... 159**
- I. Introduction ..... 159
- II. Developing EC-EFTA relations ..... 160
- III. The EEA Negotiations ..... 162
- IV. The Ministerial Meeting on 13 May 1991 ..... 164
- V. Subsequent events ..... 167

*Paul Weismann*

- Externe normative Einflüsse auf die EU ..... 169**
- Erscheinungsformen, Wirkungsweisen und Grenzen**
- I. Einleitung ..... 169
- II. Normative Einflüsse auf die EU ..... 171
  - A. Im Allgemeinen ... ..... 171
  - B. ...und im Besonderen: Die Empfehlungen  
des Baseler Ausschusses für Bankenaufsicht ..... 180
    - 1. Der Baseler Ausschuss für Bankenaufsicht –  
Übersicht ..... 180
    - 2. Die Basel-Akkorde I-III und ihre Übernahme  
ins Gemeinschafts- bzw Unionsrecht ..... 182
    - 3. Bewertung ..... 186
- III. Vergleichende Betrachtung ..... 192
- IV. Schlussfolgerungen ..... 195

*Sebastian Heselhaus*

<b>Von der Unzulässigkeit zur Generationenverträglichkeitsprüfung im Rahmen der Gewaltenteilung .....</b>	<b>199</b>
Die Entwicklung der Klimaklagen im Öffentlichen Recht	

I.	Die drei Tore zum Erfolg einer Klimaklage .....	199
II.	Fehlende Klagebefugnis? .....	200
III.	Klimaschutzklage von Urgenda in den Niederlanden: Der Durchbruch? .....	202
IV.	Klagebefugnis der öffentlichen Hand .....	207
V.	Ausbau der materiellen Prüfung: die Grenzen des Gestaltungsspielraums .....	209
VI.	Das deutsche BVerfG auf dem Weg zur Generationenverträglichkeitsprüfung .....	210
VII.	Ausblick auf die Beschwerden vor dem EGMR .....	213

*Bernhard Bartscher • Dominik Schindl*

<b>Klimaklagen: eine Zeitenwende?</b>	<b>217</b>
I. Ausgangspunkt	217
II. Öffentliches Recht	218
A. Dritte Pisten	219
B. Urgenda und die Folgen	221
C. Der »Klimabeschluss« des BVerfG	223
III. Privatrecht	226
A. Der amerikanische Weg	226
B. Schadenersatzklagen ( <i>Lliuya v RWE</i> )	227
C. Unterlassungsklagen ( <i>Shell</i> )	230
IV. Fazit	236

*Seraina Grünewald*

<b>Das Nachhaltigkeitskonzept der EU – Trendwende in der internationalen Politik?</b> .....		<b>239</b>
I.	Nachhaltige Entwicklung als Ziel und Grundsatz der EU	239
II.	Agenda 2030 und Pariser Klimaabkommen als internationaler Handlungsrahmen .....	241
III.	Umsetzung durch die EU .....	243
	A. Konzept der Kommission zur Steuerung und Umsetzung der nachhaltigen Entwicklungsziele	243

	B. Europäischer Grüner Deal: Aushängeschild transformativer Politikgestaltung .....	246
	C. Finanzierung des Übergangs .....	249
IV.	Rahmen für ein nachhaltiges Finanzwesen .....	251
	A. Überblick über die Initiativen .....	251
	B. Taxonomie-Verordnung: Weltweit erstes umfassendes Klassifikationssystem für nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten .....	253
	C. EU-Taxonomie als dynamisches und erweiterungsbedürftiges System .....	256
V.	Schlussfolgerungen: Trendwende in der internationalen Politik? .....	258

*Lena Rudkowski*

	<b>Das Grundrecht auf Privatsphäre im Wandel – track your life und andere features .....</b>	<b>261</b>
I.	Einleitung .....	261
II.	Die Grundrechte auf Privatsphäre als Grundrechte auf Selbstbestimmung .....	263
III.	Selbstbestimmung im einfachen Recht .....	265
	A. Die Einwilligung als Legitimation für Datenverarbeitungen .....	265
	B. Art 6 Abs 1 lit f DSGVO als Herausforderung für die Selbstbestimmung .....	266
	C. Rechtstatsächliche Defizite bei der Einwilligung .....	270
	D. Schutz der Selbstbestimmung durch Einschränkung der Selbstbestimmung (?) .....	272
IV.	Fazit .....	274

*Aistė Mickonytė*

	<b>Rechtsstaatlichkeit auf dem Prüfstand .....</b>	<b>275</b>
	Aktuelle Entwicklungen in der Judikatur des EuGH und EGMR	
I.	Einführung .....	275
II.	Maßstabildung für nationale Gerichtsbarkeiten .....	280
	A. Judikatur des EuGH: Zwischen progressiver Rechtsprechung und Zurückhaltung .....	280



B.	Der EuGH in der Zwickmühle zwischen Anforderungen des wirksamen Rechtsschutzes und des richterlichen Dialogs .....	285
C.	Der EGMR als Mitstreiter in der <i>rule of law</i> -Debatte ....	292
III.	Conclusio .....	298
Verzeichnis der Autorinnen und Autoren .....		301